



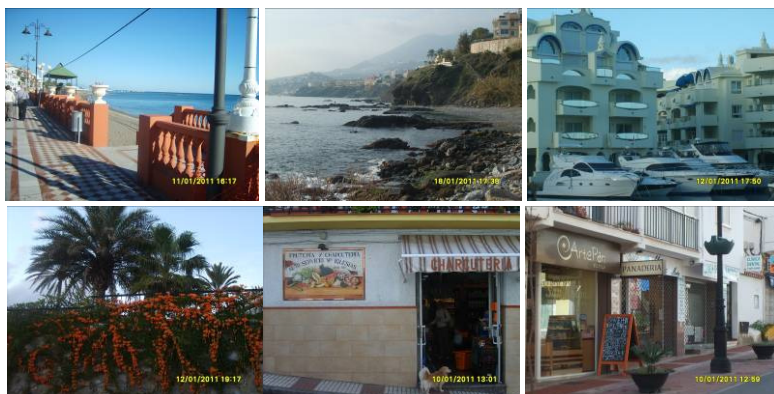
Tourismus-Workshop „Touristikkompetenz Kommunikation, Kontakt & Kultur“



Seit 2011 bietet das OSZ Lotis Auszubildenden zur Reiseverkehrskauffrau/ zum Reiseverkehrskaufmann des 1. und 2. Lehrjahres erstmalig die Gelegenheit, einen Teil ihrer Ausbildung in Spanien zu absolvieren. Der Touristik-Workshop „Touristikkompetenz Kommunikation, Kontakt & Kultur“ findet jeweils drei Wochen am Colegio Maravillas in Benalmádena/ Andalusien statt.



Auch im nächsten Schuljahr werden zehn Auszubildende der R-Klassen im Rahmen des Projekts nach Spanien fahren. Vom 07.01.2012 bis 28.01.2012 werden die ausgewählten Schülerinnen und Schüler am Colegio Maravillas sein, ihre Spanisch-Kenntnisse verbessern und Land und Leute kennenlernen.



Der Workshop wird in spanischer Sprache durchgeführt und umfasst einen Intensiv-Spanischsprachkurs zum Thema Tourismus in Spanien sowie die Bearbeitung praxisorientierter Themen in gemischten Arbeitsgruppen. Bei erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit, das Fremdsprachen Zertifikat des Colegio Maravillas in den verschiedenen Niveaus des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen zu erwerben. Darüber hinaus wird jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin der Europass Mobilität und eine Teilnahmebestätigung des OSZ Lotis ausgehändigt.



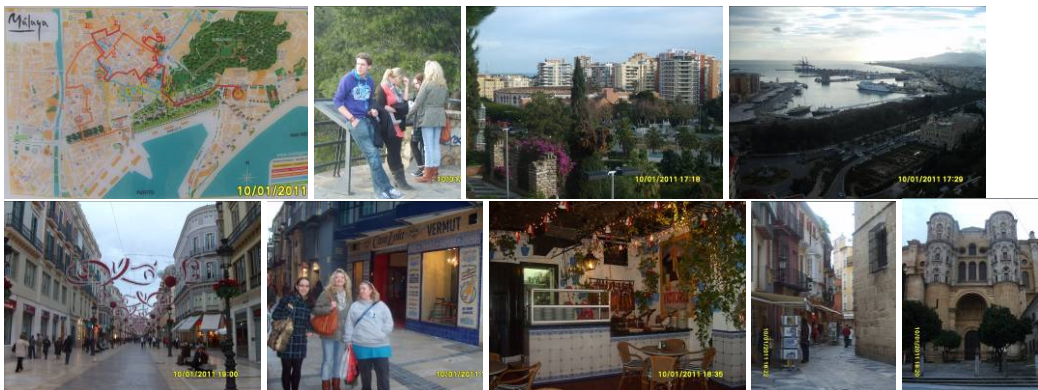
Benalmádena Januar 2011

Projektbericht Leonardo da Vinci „El turismo en España“ Colegio Maravillas, Benalmádena/ España



Am Samstag, den 08.01.2011 um 5:00 Uhr früh traten wir die Reise nach Malaga an. Es sollten drei Wochen intensive Spracharbeit zum Tourismusmarkt aber auch viel Sightseeing folgen.

Besuch von Malaga:



Am ersten Tag sind wir gegen Mittag nach Malaga aufgebrochen. Mit dem Zug fuhren wir von Benalmadena knapp 30 Minuten nach Malaga. Moe und Tanja hatten die Aufgabe, die Gruppe in Eigenregie durch die noch weihnachtlich geschmückte Stadt zu führen.

Als erstes ging es zum *Puerto* von Malaga, wo bekanntlich viele Kreuzfahrtschiffe anlegen. Leider konnten wir, als wir dort waren nur einige kleinere Fähren und Frachter sehen. ☹

In der Oficina de Turismo, welches sich ebenfalls direkt am Hafen befand, besorgten wir uns noch einige Stadtpläne und Informationsbroschüren über Malaga und weiter ging es quer durch die Stadt

zur *Stierkampfarena*. Diese war aber leider geschlossen und so konnten wir sie nur von außen betrachten.

Nach einer kleinen Verschnaufpause (Toilettenpause☺) brachen wir Richtung *Alcazaba* auf. Als wir die Treppen und Wege sahen, die zu der Burg hinauf führen, wurde einigen von uns schon ganz anders. Wenn man wie unser eins den ganzen Tag im Büro sitzt, ist die „Erklimmung“ eines solchen „Gipfels“ eine echte Herausforderung☺. Doch es hat sich sehr gelohnt die „Strapazen“ auf sich zu nehmen, da man von oben eine wunderschöne Aussicht auf den Hafen und Malaga hatte.

Als wir wieder unten angekommen waren, gab es mal wieder eine kleine Pause. Einige besuchten derweilen „das stille Örtchen“ und andere kauften fleißig Souvenirs in den vielen kleinen Lädchen in der Altstadt ein.

Weitere Highlights auf unserer Tour waren noch die *Kathedrale von Malaga* (leider auch geschlossen), das *Geburtshaus von Picasso* sowie die kleinen *Bodegas*, die man noch zahlreich in der Stadt finden kann.

Als unsere Tour beendet war, hatten wir bis zur Rückfahrt nach Benalmadena noch freie Zeit. Die Gruppe teilte sich also auf und jeder tat das, wozu er Lust hatte. Die Einen setzten sich in eine Bar, um einen echten spanischen „cafe con leche“ zu genießen und die Anderen gingen SHOPPEN (war zu der Zeit echt günstig, da gerade Winterschlussverkauf war „REBAJES“

Um 20:30 Uhr trafen wir uns dann alle wieder am Bahnhof, um gemeinsam zurück zu fahren.

Malaga hat allen sehr gut gefallen und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. ☺

Besuch von Sevilla:



Es folgte während meines Aufenthaltes als nächstes Andalusiens Hauptstadt Sevilla.

Bedingt durch die Lage war es hier mit ungefähr 12°C um einiges kühler als an der Küste. Doch davon lässt man sich wenig beeinflussen, wenn man durch die schönen Straßen läuft.

Nirgendwo sonst findet man so derartig viel Flamenco wie in Sevilla. Hier hat man die Möglichkeit Original Flamenco-Schuhe, sowie Kleider oder andere Accessoires zu kaufen. Trotz der

vorherrschenden Tradition findet man natürlich auch Kaufhäuser wie "El Corte Inglés" oder kleine Läden in den Nebenstraßen.

Auch Sevilla besticht durch unglaublich viel Geschichte. Hier ist z.B. ein Besuch in der "Catedral de Sevilla" ein Muss. Diese Kathedrale gilt als zweitgrößte in Europa und ist einfach nur ein grandioses Bauwerk aus längst vergangenen Zeiten. Innerhalb der Kathedrale findet man einen kleinen Garten mit Orangenbäumen vor, die übrigens in der ganzen Stadt weit verbreitet sind (aber nicht zum Verzehr geeignet!!!). Zahlreiche Kapellen und sagenhafte Verzierungen im Gebäude selbst verstärken noch diesen unglaublichen Eindruck, den man schon von außen vom Gebäude hat. Hier ist es auch ratsam die "Giralda" hinaufzusteigen. Ein Turm, der an die Kathedrale gebaut wurde. Auch hier ist der Aufstieg wieder sehr mühsam, jedoch wird man mit einem fabelhaften Blick auf Sevilla belohnt.

Ansonsten ist es in dieser Stadt noch empfehlenswert das Viertel "Santa Cruz" zu besichtigen. Hier findet man wieder so typisch enge Gassen mit Bars und Restaurants vor. Ebenfalls eine interessante Art die Stadt zu erkunden, ist eine Tretbootfahrt auf dem Guadalquivir. Von hier aus sieht man u.a. sehr gut den "Torre del Oro".

Besuch von Ronda



Ronda ist eine Kleinstadt der Provinz Andalusien und ist das Vorzeigebeispiel für die bekannten "Weißen Dörfer". Die Gemeinde zeichnet sich durch kleine, enge Gassen, einheimische Tavernen, ein gepflegtes Stadtbild und die einzigartige Lage aus.

Sowohl für einen erholsamen Urlaub im direkten Umkreis des Städtchens, als auch als Tagesausflug von einem Badeurlaub an der Costa del Sol, eignet sich Ronda.

Geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten, einzigartige Architektur, arabische Einflüsse aus maurischer Herrschaft, spanische Gastfreundlichkeit, gute Einkaufsmöglichkeiten ... all das bietet Ronda.

Warum die Costa del Sol?

Die Analyse des spanischen Tourismusmarkts stellte eine der inhaltlichen Anforderungen unserer dreiwöchigen Projektarbeit am Colegio Maravillas dar. Andalusien und die Costa del Sol ist für Reiseverkehrskaufleute sehr interessant, weil sie sich seit den 1960er Jahren dank des milden Klimas und der mehr als 320 Sonnentage pro Jahr zu einem immer beliebteren nationalen sowie internationalen Tourismus/Urlaubsziel entwickelt hat.

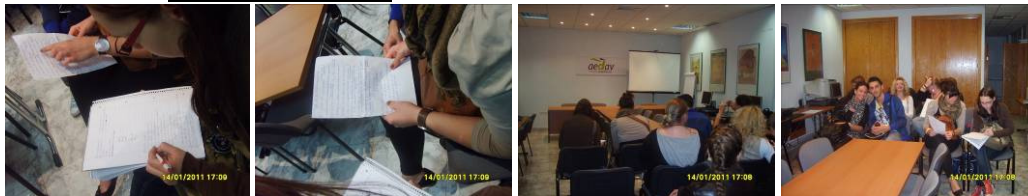
Eine Vielzahl von Hotelanlagen und ein umfangreiches Sportangebot lockt Touristen aus aller Welt an die Strände der Costa del Sol. Die Hauptzentren des Tourismus liegen westlich von Malaga und umfassen den Küstenabschnitt von Torremolinos, Benalmadena über Marbella bis nach San Pedro de Alcantara. Die Zentren im Osten Malagas liegen an der Küste zwischen Torre del Mar und Nerja.

Auch ist es in der Abschlussprüfung der IHK ein Hauptprüfungsthema. Es fällt einem vielleicht leichter die Prüfung zu bestehen, wenn man einmal selber vor Ort war und weiß wovon man eigentlich spricht. ☺

In den ersten drei Tagen wurden wir auch in unsere Projektarbeit eingeführt. Wir erfuhren beispielsweise, wie man Interviews durchführt und Leitfragen erstellt. Die Interviews waren inhaltlich sehr verschieden, hatten jedoch alle einen Bezug zum Tourismusmarkt in Spanien. Unter anderem mussten das andalusische Fremdenverkehrsamt (aedav), der Flughafen von Malaga und das 5* Hotel Torrequebrada untersucht werden.



Besuch des AEDAV



In unserer ersten Woche in Spanien besuchten wir den AEDAV. Hinter dem AEDAV verbirgt sich die Asociación Empresarial de Agencias de Viajes de la Comunidad Autónoma de Andalucía, der Verband der Reisebüros für Andalusien der mittlerweile über 580 Mitglieder betreut. Die Mitglieder erhalten rechtliche und wirtschaftliche Unterstützung vom Verband. Der AEDAV investiert in die Wahrnehmung von Andalusien. Dadurch hat sich Andalusien in den vergangenen Jahren zu einem sehr beliebt Reiseziel, besonders für Engländer und Deutsche, entwickelt. Mit einer Erfahrung von über 30 Jahren und mit dem Zusammenschluss weiterer Verbände in Spanien, erhofft sich der AEDAV damit das politische Gewicht in Madrid noch weiter auszubauen.



Besuch des Hotels Torrequebrada



In unserer zweiten Woche besuchten wir das Fünf-Sterne-Hotel Torrequebrada direkt am Strand von Benalmádena Costa. Mit seiner elegant-gepflegten Atmosphäre möchte das Hotel Torrequebrada sowohl Erholungs- als auch Geschäftsreisende anlocken. Die Event Managerin des Hauses führte uns zunächst durch den Spa- und Wellness-Bereich und die weitläufige Gartenanlage. Auch konnten wir einen Blick in die Küche, den Festsaal Fortuna, das Spielcasino und die großzügigen Tagungsräume

werfen. Das Hotel verfügt über 700 Betten in 350 Zimmern und Suiten, die über zwei Türme mit jeweils 11 Stockwerken verteilt sind. Abschließend konnten wir uns vom Zimmerangebot des Hotels überzeugen. Neben den Doppel- und Superior-Doppelzimmern, besichtigten wir eine Juniorsuite, eine Executive Suite, eine Präsidentensuite und eine Königsuite.



Besuch des Flughafens Malaga



Zuletzt besuchten wir den Flughafen Málaga. Er liegt 8 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt und ist perfekt an die gesamte Costa del Sol angebunden. In der Passagierstatistik aller spanischen Flughäfen sind für den Airport Málaga 12,8 Millionen Passagiere aufgeführt. Auf der Rangliste der Flughäfen Andalusiens liegt er damit an erster Stelle vor dem Flughafen Sevilla.

Bei der Wertung aller spanischen Flughäfen nimmt er nach Madrid-Barajas, Barcelona-El Prat und Palma de Mallorca den vierten Platz ein. Da in den letzten Jahren das maximale Fassungsvermögen von 13 Millionen Passagieren überschritten wurde, wird der Flughafen im Herzen der Costa del Sol im sogenannten Plan Málaga mit Hochdruck auf ein Fassungsvermögen von bis zu 30 Millionen Passagieren ausgebaut. Im April 2010 wurde der neue Terminal 3 eröffnet.

Der Direktor des Flughafens gab uns eine umfassende Führung durch und Erläuterungen über den Terminal sowie die Prozesse im Flughafen beginnend bei Reisebeginn, vom Abfertigungsbereich bis zur Ankunft, bei der Gepäckausgabe und den entsprechenden Sicherheits- und Ausweiskontrollen. Uns wurde die Gelegenheit gegeben, die Wege eines Passagiers nachzuvollziehen und parallel dazu die täglichen Flughafenabläufe besser verstehen zu lernen. Dabei besuchten wir einzelne Dienstleistungsstellen im Back-Office-Bereich des Flughafens. Im anschließenden Interview in der neuen Vip-Lounge des Flughafens konnten wir auch die verbleibenden Fragen befriedigend klären.



Das Colegio Maravillas

Am Montag trafen wir uns am Colegio. Dieses liegt im Stadtteil Arroyo de Miel, im geschäftlichen Zentrum Benalmádenas oberhalb der Küstenlinie, direkt gegenüber der Gemeinschaftswohnung. An den folgenden Tagen erhielten wir einen Einblick in das Vokabular zu verschiedenen Themen rund um den Tourismusmarkt in Spanien in Unterrichtseinheiten wie:

- Kommunikation am Airport,
- Kommunikation im Hotel,
- Kommunikation im Fremdenverkehrsamt,
- Kommunikation im Gaststätten
- Kundengespräche im Reisebüro,
- Wichtige Touristische Ziele/Sehenswürdigkeiten in Andalusien/Spanien

- Wichtige Feiertage in Andalusien/Spanien
- Die spanische/andalusische Küche – Spezialitäten
- Andalusische Geschichte und Kultur
- Incoming /Outgoing Tourismus in Andalusien
- Reiseverhalten der Spanier (Andalusien) / der Deutschen (Berlin)

Sehr hilfreich zur Verbesserung unserer touristischen Spanischkenntnisse waren unter anderem die Unterrichtseinheiten Organisation im Hotel, Lebenslauf und Bewerbungen und Essensbestellungen im Restaurant.

Der Unterricht unserer Lehrerin Carolina war gut strukturiert und vermittelte uns angehenden Reiseverkehrskauleuten einen ausführlichen Einblick in den spanischen Tourismussektor.

Der Grundkurs/Auffrischkurs spanische Grammatik unseres Lehrers Pedro war eine gute Ergänzung zum „Touristikkurs“ und man konnte noch viel dazu lernen. Es ist schon etwas Anderes die Sprache von einem Muttersprachler im selben Land vermittelt zu bekommen.

Oft waren wir in Benalmádena unterwegs, um die Untersuchungsgebiete unserer Gruppenarbeit genauer kennenzulernen oder Interviews durchzuführen. Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden am Donnerstag vor Abreise mit PowerPoint-Präsentation vorgestellt und beurteilt.

Ein Highlight unseres Aufenthalts war ein zweistündiger **Sevillas Tanzkurs**, knoblauchreiche **Tapas-Abende** und das gemeinsame **Abschiedskochen** für unsere Spanischlehrer.



Sevillanas Tanzkurs

Wir trafen uns jeweils mittwochs nach dem Unterricht um 13:30 für 60 Minuten auf der Schulterrasse des Colegio Maravillas um einige Schritte des andalusischen Volks- und Kulturtanzes zu erlernen.

Schon am Anfang stellte sich für uns heraus, dass dies keine leichte Aufgabe werden wird. Die Schritte und Kombinationen, obwohl sie leicht aussahen und von der Lehrerin mit Leichtigkeit und Leidenschaft gezeigt wurden, gestalteten sich schwieriger als angenommen. Da fehlte uns wohl doch das gewisse „Spanische Feuer“ 😊. Aber Spaß hat es auf jeden Fall gebracht.

Bailar, Bailar, Bailar.....

Tapas-Abende und Abschiedskochen

Zweimal haben wir uns alle zum gemeinsamen Tapasessen in einer typisch Spanischen Tapasbar getroffen, um die Spanische Küche kennen zu lernen.

Man kann sagen, dass es auf jeden Fall eine gute Erfahrung war, auch mal Dinge zu probieren, von denen man noch nie was gehört geschweige denn sich nie getraut hätte davon zu essen (z.B. Calamares).

Am letzten Abend entschieden wir uns gemeinsam ein spanisch/deutsches Essen für unsere Spanischlehrer zu kochen. Wir setzten uns zusammen, erstellten eine Einkaufsliste und gingen danach einkaufen, während ein anderer Teil der Gruppe unser Appartement putzte.

Um 20:00 kamen unsere Lehrer. Sie haben sich sehr über die Einladung gefreut und wir haben einen schönen Abend gehabt (und ihnen hat sogar alles geschmeckt, großes Lob an unseren Koch ☺)

So sah unser Menüplan aus:

- Vorspeise: Pan con Tomate (Bruschettas mit Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch)
- Hauptspeise: Albondigas con verduras (hausgemachte Berliner Bouletten mit Salzkartoffeln an Mischgemüse)
- Nachspeise: Churros con chocolate (frittierte Süßspeise mit Schokoladenpudding)

Des Weiteren gab es eine „Weinprobe“ (Cava mit Orangensaft (spanischer Sekt), Rioja, Ribera del Duero, Sangre del Torro). Der spanische Rotwein wurde von unseren Lehrern spendiert.

Auch gab es spanisches Cruzcampo Bier und zur Nachspeise einen Cafe solo (Espresso) oder Cafe con leche (Milchkaffee).



Unser Fazit:

Ich hätte niemals gedacht, dass man in 3 Wochen mehr Spanisch lernen kann, als in 3 Jahren Spanischunterricht ;-). Es war eine super Erfahrung! *Mia Buchholz*

Ich würde an so einem Projekt jederzeit wieder teilnehmen, da es mich in meinem Berufsleben unterstützt und weiterbringt. Zielgebiete lassen sich leichter verkaufen, wenn man selber einmal vor Ort war. Ich würde jedem Azubi im Reiseverkehr dazu raten an diesem Projekt teilzunehmen. *Tanja Franz*

Bücher und Lehrmittel können einer guten Mimik und Gestik nicht das Wasser reichen. Man sollte sie zu schätzen wissen. *Lukas Kühnel*

Den Koffer für 3 Wochen Andalusien (im Winter) so zu packen, das man alles hat was man braucht, ist schon schwierig, besonders wenn man nur 20kg mitnehmen darf. Außerdem weiß man nicht genau was einen im "Spanischen Winter" so erwartet. Deshalb ist mein Tipp für Euch, packt mind. ein Paar Flip Flops ein, denn neben trüben und verregneten Tagen gibt es auch die richtig schönen, die Euch mit 25°C im Januar verwöhnen! Ich hätte welche gebrauchen können! *Juliane Bednarz*

Auslandsaufenthalte, die nicht zum Zwecke von Urlaub stattfinden, sind immer die schönsten und lehrreichsten. In Benalmádena brachte man mir nicht nur die spanische Sprache näher, nein... erneut lernte ich andere Seiten an meiner eigenen Persönlichkeit und Person kennen die ich so vorher noch nicht kannte und vielleicht so auch nie kennengelernt hätte. Auslandsaufenthalte können so viel mehr bringen als nur den eigentlichen Sinn den man sich dabei erhoffte. Nebenbei, zum Glück, wurde auch mein Bild von Spanien bereinigt und es öffnete sich in mir ein ganz anderes Spanien wie ich es mir immer vorgestellt habe. Man muss sich eben immer wieder überraschen lassen im Leben. Eine Erfahrung die ich jedem nur gönne.

Elisabeth Frenzel

Die 3 Wochen in Andalusien waren in vielen Aspekten sehr lehrreich für mich. Neben dem intensiven Spanischunterricht, den tollen Ausflügen in ein paar der wichtigsten Städte Andalusiens und den Erfahrungen in sozialer Hinsicht hab ich für mich persönlich eine wichtige Erkenntnis gewonnen: Schon lange vor Beginn meiner Ausbildung habe ich immer wieder mit dem Gedanken gespielt für einige, längere Zeit einen Auslandsaufenthalt zu machen, speziell als Reiseleiterin im spanischsprachigen Raum. Mein Ausbildungsende rückt nun näher und ich muss mich bald entscheiden, wie es danach für mich weiter geht. Allerdings wusste ich nicht ob ein mehrmonatiger Aufenthalt im Ausland wirklich das richtige für mich ist. Nach den drei Wochen kann ich dies aber nun mit 99%iger Sicherheit sagen, dass ich mich nach meiner Ausbildung im Ausland bewerben werde, um sowohl noch mehr von der spanischen Lebensweise zu lernen und zu erfahren, als auch die Sprache zu perfektionieren. *Astrid Weisbrich*

Meine Eindrücke von Spanien sind auf jeden Fall mehr als nur positiv. Die Gastfreundschaft wird in diesem Land besonders großgeschrieben. Mich wunderte es anfangs wie sehr sich die Spanier freuten wenn ein "Ausländer" versuchte spanisch zu sprechen. Die Spanier sind sehr warmherzig und offen für neue Menschen. Außerdem beeindruckten mich vor allem die Kultur und die arabischen Impressionen ganz besonders in Andalusien. Auch das spanische Essen, was mir vorerst "spanisch" vorkam, überzeugte mich als ich mich an die "Tintenfischringe" traute, die ich in Deutschland NIEMALS probiert hätte :-). Zum Wetter kann ich nur sagen, dass man im Winter sowohl 24° C. und Sonnenstrahlen aber auch verregnete graue Tage haben kann...wärmer als in Deutschland aber trotzdem :-). Ein großes Lob auch an die Spanischlehrer Pedro und Carolina des Colegio Maravillas die mir innerhalb von 3 Wochen die Sprache mehr als nur ans Herz gelegt haben und durch ihre super, offene und humorvolle Art mir das Spanisch auf eine andere Art beigebracht haben. Insgesamt würde ich es als eine exzellente Sprachreise bezeichnen, in der man viele neue Freunde gefunden hat und vor allem das spanische Leben gelebt hat. Ich würde diese Reise immer wieder machen und alles nochmal durchleben, denn diese Reise wird mir ein lebenslang in Erinnerung bleiben und mein Leben positiv beeinträchtigen. Vielen vielen Dank liebe Frau Blietschau, dass Sie mich ausgewählt haben an dieser Reise teilnehmen zu dürfen, und ich somit viel reicher und auch reifer an Erfahrungen geworden bin. Muchas gracias :-)

Mohamed Hekal

“Die Spanischreise nach Malaga war eine aufregende Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Durch diesen Aufenthalt konnte ich sehr viel über die spanische Sprache, aber auch über den Lifestyle der Spanier, ihre Traditionen und über ihre Kultur lernen. Aber auch im sozialen Bereich und im Wissen über die Arbeitswelt hat mich diese Reise bereichert. Insgesamt kann ich diese Reise nur empfehlen, da sie aus einer guten Kombination von Lernen und Spaß haben besteht.” *Penelope Heller*

Ein Leben mitten unter Einheimischen ist unvergesslich. So lernt man direkt Dinge über die Mentalität und das alltägliche Leben. Ich würde immer wieder einen Aufenthalt bevorzugen, der fernab von den typischen Touristenzentren liegt. ¡Viva España! *Nicole Engert*

Verleihung der Sprachzertifikate im Spanischen Fremdenverkehrsamt

Hier ***Fotos Spanische Botschaft***

Am Dienstag, den **17.05.2011** erhielten wir unsere **Sprachzertifikate** durch den Botschaftsrat für Tourismus **im Spanischen Fremdenverkehrsamt in Berlin feierlich überreicht**. Herr Dr. Butler würdigte unser Engagement für den spanischen Tourismusmarkt.